

# mobility

## WALLBOXINSTALLATION BEI MIETWOHNUNGEN

---

Das sind die praktischsten Lösungen  
S. 10

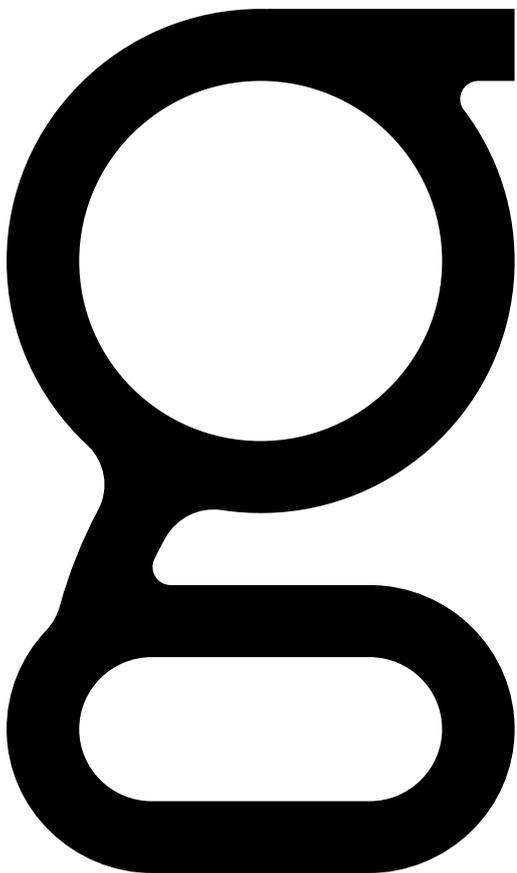
## SO LÄDST DU FIRMENFAHRZEUGE ZU HAUSE

---

Darauf solltest du achten  
S. 11

**BIDIREKTIONALES LADEN:  
*Was bremst uns noch?***

S. 20



DAS MAGAZIN FÜR DEINEN SMARTEN EINSTIEG IN DIE E-MOBILITÄT!

# INHALT

## 04

Editorial

## 05

Worauf kommt es beim Laden von Elektroautos heutzutage an?

## 06

Die in Vergessenheit geratenen Anfänge des Elektroautos - Folge 1

## 08

Welche Ladelösung passt zu dir?

## 09

Zu Hause laden: Komfort trifft Innovation

## 10

Wallboxinstallation bei Mietwohnungen

## 11

Welchen Unterschied kann es machen, wenn du einen Dienstwagen zu Hause lädst?

## 12

Mobile und stationäre Wallbox

## 14

Vergleiche & wähle deinen go-e Charger - Funktionen & Anwendungsbeispiele

## 16

Quiz: Welches go-e Produkt bist du?

## 18

Interview mit go-e CXO Susanne Palli

## 20

Bidirektionales Laden

## 21

4 Gründe, dein Unternehmen mit Wallboxen auszustatten

## 23

Lade wie ein PRO

## 26

Der go-e Charger für PV-Installateure und Elektriker

## 28

Der go-e Controller

## 30

Wie kannst du dein Elektroauto kostengünstig aufladen?

## 31

Frag Ronald!

## 32

Elektroautos, die sich nicht mit einer Wallbox laden lassen?!?

## 34

go-e Charger - Finde den Perfekten für dich!

## 35

go-e ist ein stolzes Mitglied der TCA - werde ebenfalls Mitglied!

## 38

Trends der E-Mobilität: Bleibe auf dem Laufenden!

# Editorial

*Liebe Leserin,  
Lieber Leser,*

wenn man heute hört, dass ein Freund, Nachbar oder Verwandter ein Elektroauto anstelle eines Fahrzeugs mit Verbrennungsmotor gekauft hat, ist das nicht mehr überraschend. Der weltweite Absatz an batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) stieg im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 14%. Seit 2020 hatte die Automobilbranche in Europa zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen, zum Beispiel die COVID-19-Pandemie und eine weltweite Chip-Knappheit - aber sie kommt allmählich wieder auf Kurs. Natürlich entscheiden sich viele Menschen aus praktischen Gründen für Elektrofahrzeuge. Zu nennen wären etwa größere Nachhaltigkeit, geringere Betriebskosten, verschiedene Fördermöglichkeiten sowie steuerliche Anreize. Aber es geht auch um den Spaßfaktor. Meiner Meinung nach kommt kein Verbrennungsmotor auch nur annähernd an den Fahrspaß heran, den man mit einem Elektroauto hat. Die Beschleunigung ist zum Beispiel nicht mit herkömmlichen Fahrzeugen vergleichbar.

Der Umstieg auf E-Mobilität mag zunächst viele Fragen aufwerfen, aber wir haben bereits Lösungen parat, um Bedenken zu entkräften. Eine häufig genannte Sorge ist die Reichweitenangst, eng mit der An- oder Abwesenheit von Lademöglichkeiten verknüpft. Während die latente Reichweitenangst durch immer größere Autobatterien bereits der Vergangenheit angehören dürfte, ist die Frage nach dem Komfort beim Laden nach wie vor aktuell.

Elektrofahrzeuge können auf verschiedene Weise mit Strom versorgt werden. Heutzutage wird beispielsweise zu Hause geladen, am Arbeitsplatz und an öffentlichen Ladestationen. Der Ladestrom selbst kann auf unterschiedliche Arten erzeugt werden - manche davon umweltfreundlicher als andere. Zum Beispiel kann eine einmalige Investition in eine PV-Anlage auf dem Dach umweltfreundliche Energie bereitstellen und die laufenden Ladekosten fast auf Null reduzieren. Schließlich schickt dir die Sonne keine Rechnung!

Uns bei go-e ist es ein Anliegen, dass jeder beim Laden seines Elektroautos das volle Potenzial der Möglichkeiten ausschöpfen kann. Jedes Ladegerät kann laden, das ist unbestritten. Was unsere Kunden an go-e Wallboxen schätzen, ist das Versprechen von Zuverlässigkeit, lebenslanger Sicherheit und zahlreichen intelligenten Funktionen - und das alles zu einem fairen Preis.

*Wir wünschen dir viel Spaß beim Entdecken der E-Mobilität auf den Seiten unseres Magazins,*

**Erik Yesayan | CEO go-e**



# Worauf kommt es beim **Laden** von **Elektroautos** heutzutage an?

- Lastmanagement
- Verwendung von PV-Energie
- Kompatibilität von Wallboxen mit PV-Systemen verschiedener Hersteller
- Abrechnung von Ladevorgängen (in Übereinstimmung mit den rechtlichen Erfordernissen)
- Skalierbarkeit

## Tragen wir gemeinsam zu einer **besseren Zukunft** bei.

*Wir bei go-e möchten unseren Beitrag leisten, indem wir die E-Mobilität flexibler, erschwinglicher und attraktiver machen.*

2017 brachte go-e die weltweit erste intelligente mobile Wallbox zum Laden von Elektrofahrzeugen auf den Markt. Seitdem haben wir kontinuierlich neue Generationen von Wallboxen entwickelt, um in Sachen Innovation stets die Nase vorn zu haben.

Unsere intelligenten go-e Charger sind für eine Vielzahl von Anwendungsfällen konzipiert. Aufladen zu Hause? In der Firma? Oder den Firmenwagen zu Hause aufladen? Alles ist möglich. Während Hauseigentümer vom PV-Überschussladen und zahlreichen Einsparmöglichkeiten profitieren, können Unternehmen den Mitarbeitenden und Kunden das Laden zu Hause oder im Unternehmen

mit einfachen, EU-konformen Abrechnungsmöglichkeiten anbieten. Auch das Skalieren ist einfach - mit ein paar Wallboxen beginnen und bei Bedarf weitere hinzufügen, wobei das Lastmanagement gewährleistet, dass das elektrische System sicher bleibt. Ob du nun zum ersten Mal ein Elektroauto besitzt oder schon lange E-Mobilitäts-Enthusiast bist - es ist gut zu wissen, dass du keine Zeit mit der Suche nach einer Wallbox verschwenden musst, die deine Bedürfnisse am besten befriedigt. Mit dem go-e Charger kannst du sicher sein, dass du ein Produkt hast, das alles erfüllt, was du brauchst, um beim Laden optimal zu profitieren.

# Die in Vergessenheit geratenen Anfänge des Elektroautos – FOLGE 1

## Von den ersten Batteriefunken bis zu frühen Elektrofahrzeugen

*Du glaubst, dass du die neueste Technologie nutzt, wenn du mit deinem Tesla, Hyundai, BYD oder einem anderen Elektrofahrzeug unterwegs bist? Die erstaunliche Wahrheit: dein Ur-Ur-Großvater oder deine Ur-Ur-Großmutter könnten die eigentlichen innovativen Geister gewesen sein. Deine Urahnen hätten seinerzeit vielleicht die Möglichkeit gehabt, ein Elektrofahrzeug auszuprobieren, denn Elektromobilität ist viel älter als man gemeinhin annehmen würde.*

Angefangen hat alles um das Jahr 1820. Zwei Jahrzehnte davor hatte der italienische Physiker Alessandro Volta einen Weg gefunden, um Energie chemisch zu speichern und bei Bedarf in Strom umzuwandeln - er erfand die erste Batterie.

### Voltas Quelle für tragbaren Strom

Die erste echte Batterie, nach ihrem Erfinder „der Voltasche Haufen“ genannt, bestand aus abwechselnd geschichteten Zink- und Kupferplättchen, die durch in Salzwasser getränkte Pappe voneinander getrennt waren. Obwohl nach heutigen Maßstäben primitiv, löste dieser „Haufen“ im frühen 19. Jahrhundert eine Revolution aus. Plötzlich wurde Elektrizität tragbar! Um jedoch eine Batterie für den Transport zu verwenden, musste sie wieder aufladbar und wiederverwendbar sein. Erst im Jahr 1859 entstand die erste wiederaufladbare Batterie, die für Fahrzeuge tauglich war. Der französische Physiker Gaston Planté entwickelte die Blei-Säure-Batterie. Damit war der „Saft“ zum Antrieb von Fahrzeugen gefunden. Was noch fehlte, war ein Elektromotor, der die Fahrzeuge vorwärts bewegte. Das Problem: Dieser Motor war noch nicht erfunden.

### Der Priester, die fahrende Maschine, und kohlen säurehaltige Getränke

Michael Faraday und Joseph Henry legten den Grundstein für die Erfindung des Elektromotors. Im Jahr 1821 demonstrierte Faraday das Prinzip der elektromagnetischen Rotation. Dies erregte die Aufmerksamkeit des ungarischen Priesters und Physikers Ányos István Jedlik. Dieser nutzte das Faraday'sche Prinzip, um den ersten Gleichstrommotor zu entwickeln, der einen Stator, einen

Rotor und einen Kommutator enthielt - was ihm später den Titel „heimlicher Vater der Elektromobilität“ einbrachte. „Heimlich“ deshalb, weil Jedlik seine Erfindung nicht gleich öffentlich machte. Er zog es zunächst vor, sich mit der Erfindung von Sprudelwasser zu beschäftigen. Ja, derselbe Mann, der uns den Elektromotor schenkte, erfand tatsächlich auch das Sodawasser!

Die Entwicklung des Elektromotors setzte sich im 19. Jahrhundert fort, mit bemerkenswerten Beiträgen von Erfindern wie Thomas Davenport, der im Jahr 1837 das erste US-Patent für einen Elektromotor erhielt.

### Die Kombination von Batterie und Motor: Die Geburtsstunde des elektrischen Dreirads

Die ersten groben elektrischen Kutschen erschienen in den späten 1820er und 1830er Jahren. Es dauerte weitere 50 Jahre, bevor praktische, kommerziell nutzbare Elektrofahrzeuge aufkamen. Im Jahr 1881 entwickelte der französische Erfinder Gustave Trouvé einen kleinen Elektromotor, um ein englisches Dreirad anzutreiben und schuf damit ein Fahrzeug, das bis zu 12 km/h erreichen konnte. Siehe da, das erste Elektrofahrzeug mit eigener Stromquelle war entstanden.

### Das goldene Zeitalter der Elektrofahrzeuge: 1890-1920

Hätte man irgendjemandem aus dem 19. Jahrhundert erzählt, dass der Verbrennungsmotor im 20. Jahrhundert zur Norm werden würde, dann wäre darüber sehr gelacht worden. Schließlich waren elektrische Fahrzeuge technologisch viel weiter fortgeschritten und ihr Marktanteil war fast doppelt so hoch wie der von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor.

Vorteile früher E-Fahrzeuge	Nachteile früher E-Fahrzeuge
ruhiger, reibungsloser Betrieb	begrenzte Reichweite
einfach zu starten (keine Handkurbel erforderlich)	langsam verglichen mit späteren Benzinfahrzeugen
sauber (keine Abgase)	lange Ladezeiten
ideal für kurze Fahrten in die Stadt	höhere Anschaffungskosten

*Ist es nicht erstaunlich, dass die meisten dieser Vor- und Nachteile bis zu einem gewissen Grad immer noch gelten?*

## Ein Auto für die Frau aus der Stadt

Elektrofahrzeuge waren unter städtischen Privatiers besonders für Kurzausflüge beliebt. Besonders Fahrerinnen bevorzugten sie, weil sie sauber und einfach zu betreiben waren (kein Startkurbeln per Hand!). Elektrotaxis wurden in vielen Städten populär, und einige Polizeistationen unterhielten elektrische Patrouillenfahrzeuge.

## E-Lastkraftwagen und der 1. Weltkrieg als Wendepunkt

Obwohl Benziner allmählich an Popularität gewannen, spielten insbesondere auch elektrische LKW eine große Rolle im städtischen Transportwesen, weil sie sich als zuverlässig erwiesen und sich auf kurzen Strecken bewährt hatten. Unternehmen wie "The Walker Vehicle Company" hatten bereits seit 1907 E-LKW hergestellt. Diese E-Trucks konnte man überall in den Vereinigten Staaten sehen, und auch in Großbritannien oder Neuseeland. Ihre typische Reichweite lag bei rund 80 Kilometern, und ihre Spitzengeschwindigkeit etwas unter 20 km/h - also ideal für Lieferungen im städtischen Bereich. Große Unternehmen wie Marshall Field & Cie. lieferten ihre Waren mit großen E-LKW-Flotten aus. Um 1925 waren dort 276 E-LKW im Einsatz. Aber nach dem Ersten Weltkrieg begannen die Verbrenner-LKW ihren Vormarsch.

## Autos laden 100 Jahre vor go-e

Wer in den frühen 1900er Jahren ein Elektroauto besaß, musste es wahrscheinlich zu Hause aufladen, über die normale Steckdose. Aber selbst heute ist das keine gute Idee - und damals, zu Zeiten von schwachen Sicherungen und lückenhafter Stromversorgung, war es eine noch schlechtere Idee. Deshalb konnten in den frühen 1920er Jahren die Besitzer von Elektrofahrzeugen die ersten Heimladegeräte kaufen. Wenn man zum Beispiel mit dem Detroit Electric Coupé unterwegs war, konnte man dafür



Quelle: <https://rarehistoricalphotos.com/electric-cars-history-pictures-1880-1920/>

im Jahr 1922 ein Batterieladegerät der Standard Electrical Products Company kaufen. Mit der zunehmenden Verbreitung von Elektrofahrzeugen entstand mehr und mehr Ladeinfrastruktur in städtischen Gebieten. Um 1900 produzierte General Electric den „Electrant“, eine der ersten öffentlichen Ladestationen in New York City. Im Jahr 1923 veröffentlichte der Automobilbereich der New York Edison Company eine Broschüre für Elektroautofahrer, die eine Liste von Ladestationen in New York City, Boston und Philadelphia enthielt.

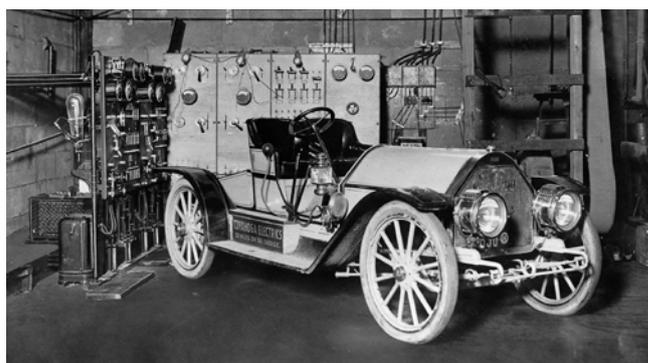
## Das Handkurbeln: Gefahr für Kiefer und Knochen

Wer jemals alte Schwarz-weiß-Slapstick-Filme gesehen hat, erinnert sich wahrscheinlich an eine Szene wie diese: Der elegant in Anzug und Krawatte gekleidete Hauptdarsteller gerät ins Schwitzen, während er ein Auto mit Verbrennermotor von Hand ankurbelt, das nicht und nicht starten will. In der Zwischenzeit sitzt eine elegant frisierte Dame bereits auf dem Beifahrersitz und wartet ungeduldig darauf, dass der stotternde Benzinmotor endlich anspringt. Doch die Realität war viel schlimmer als in den Slapstick-Filmen dargestellt: Gebrochene Handknochen, verstauchte Handgelenke und Schulterschmerzen zeugten von den Gefahren des Kurbelstarts eines Verbrennermotors.

1908 hielt Byron Carter an, um einem gestrandeten Autofahrer zu helfen, sein Auto wieder zu starten. Er kämpfte mit der Handkurbel, die stecken geblieben war, und als sie sich löste und zurückschlug, brach er sich den Kiefer. Kurz darauf starb er an den Komplikationen.

*Wie also konnten Fahrzeuge mit Verbrennermotor jemals beliebter werden als ihre elektrischen Gegenstücke? Wenn die frühen Elektrofahrzeuge so fortschrittlich waren - warum sind sie verschwunden? Was hat die Menschen dazu gebracht, sich von einer Innovation abzuwenden, die auf dem Erfolgskurs zu sein schien?*

**In Folge 2 werden wir den Wendepunkt ab den 1920er Jahren näher beleuchten.**



Quelle: <https://rarehistoricalphotos.com/electric-cars-history-pictures-1880-1920/>

## Welche Ladelösung passt zu dir?

### Die mobile Wallbox

Beeindruckend einfach zu installieren und erfordert bei der Montage nicht unbedingt einen Fachmann. Wenn du eine rote CEE-Dose zu Hause hast und dein Hausanschluss die Ladeleistung aushält, kannst du sie einfach anstecken und laden.



### Die stationäre Wallbox

Muss mit dem elektrischen System des Gebäudes fest verkabelt werden. Du brauchst zum Anschließen eine zertifizierte Elektrofachkraft. Keine Sorge, wir haben ein Expertennetzwerk, das dir weiterhilft. Wenn diese Wallbox installiert ist, hast du eine solide, permanente Ladelösung.

## Unterwegs laden: Smart wie eine stationäre Wallbox, **aber mobil**

**Du wirst überrascht sein, WO du dein Auto überall laden kannst!**

*Zu Hause - während du dich auf deine  
Wochenend-Abenteuer vorbereitest*

Die meisten Wallboxen werden fix installiert. Eine mobile Version ermöglicht es dir, den Strom "mitzunehmen". Du hast alle smarten Anwendungsmöglichkeiten des fest verbauten Chargers und gleichzeitig die Freiheit, überall zu laden. Verwende PV-Überschuss, nutze den Vorteil flexibler Energietarife und lade dein Auto direkt zu Hause - aber mit dem Bonus, dass du stets flexibel bist.

*Im Ferienhaus - damit sich dein zweites  
Zuhause anfühlt wie dein erstes*

Du brauchst dir keine Sorgen machen, dass dir zum Laden eine Wallbox fehlt, wenn du übers verlängerte Wochenende zu deinem Zweitwohnsitz aufbrichst. Lade mit deiner mobilen Wallbox wie du es von zuhause gewohnt bist. Wenn du eine Montageplatte da wie dort hast, kannst du die Wallbox ganz leicht an beiden Orten montieren und dein Auto für deinen Urlaub laden!

Unser go-e Charger Gemini flex 2.0 bietet zusätzlich zur WLAN-Verbindung auch Mobilfunk-Konnektivität. Das heißt, du kannst alle smarten Anwendungen des go-e Chargers in der App nutzen, selbst wenn eine Internetverbindung in deinem Ferienhaus oder an einem anderen Ladeort zu schwach oder gar nicht vorhanden ist.

## *Voll geladen nach einem Camping- wochenende beim Musikfestival*

Auf Campingplätzen gibt es meistens blaue CEE-Dosen. Mit dem passenden Adapter kannst du deine mobile Wallbox einfach einstecken und laden, während du dein Zelt aufbaust und dich darauf vorbereitest, die ganze Nacht über zu tanzen.

## *Unterwegs - um bei Freunden zu übernachten*

Bei Freunden oder Eltern übernachten und gleichzeitig dein Auto laden? Das geht! Ob dort eine rote CEE-Dose vorhanden ist oder nur eine normale Haushaltssteckdose, mit der mobilen Wallbox und einem Adapter kannst du ganz einfach über Nacht laden.

## **Zu Hause laden:** **Komfort trifft *Innovation***

Wenn du nach einem langen Arbeitstag das Büro verlässt, ist darauf zu warten, dass dein Auto irgendwo an der Straße fertig aufgeladen ist, vermutlich das Letzte, worauf du Lust hast. Du könntest schon zu Hause sein, mit dem Hund spielen oder dein Abendessen genießen.

### ***Wir zeigen dir, wie du das zweite Szenario Wirklichkeit werden lässt!***

Wenn du zu Hause eine Wallbox installiert hast, kommst du einfach heim, schließt dein Auto an und gehst ins Haus, weil du weißt, dass dein Auto eine voll geladene Batterie haben wird, wenn du wieder wegfahren möchtest. Aber der go-e Charger kann mehr als das.

### ***Smarte Kontrolle***

Verwalte den Ladevorgang in der go-e App: Starte, stoppe, stelle verschiedene Lademodi ein und erhalte Benachrichtigungen.

### ***PV-Integration***

Nutze überschüssigen Solarstrom, um die Ladekosten mit der Kombination aus go-e Charger und go-e Controller zu senken.

## **Das go-e Case:**

*Dein Komfort-Upgrade  
fürs mobile Laden*



*Verbringst du gern dein Wochenende beim Camping,  
in der Natur, beim Baden in Seen oder Wandern im  
Gebirge?*



Plane deine Routen, pack dein Gepäck und bereite alles für die Reise vor. Zum laden der Autobatterie packst du einfach deinen go-e Charger Gemini flex (2.0) samt den Adaptern ins Case - und ab in den Kofferraum damit. Im go-e Case hast du deine Ladeequipment, sauber und sicher verstaut, immer dabei.

### ***Energieoptimierung***

Nutze den ECO Modus oder den Daily Trip Modus für automatisches Laden während Niedrigpreisperioden oder mit PV.

### ***Offene Schnittstellen***

Technisch versierte Benutzer steuern den go-e Charger lokal über die HTTP-API oder über die Cloud-API, sowie über OCPP oder Modbus TCP.

## **Quiz**

***Wie häufig laden Elektroautobesitzer  
ihre Autos?***

- a) 70% täglich, 13% wöchentlich, 17% mehrmals pro Woche
- b) 24% täglich, 14% wöchentlich, 57% mehrmals pro Woche
- c) 5% täglich, 55% wöchentlich, 50% mehrmals pro Woche

Lösung auf S. 42

# Wallboxinstallation bei **Mietwohnungen**

Immer mehr Menschen kaufen sich eine eigene Wallbox, um ihr Elektroauto aufzuladen, vor allem Hausbesitzer, da sie diese leicht zu Hause installieren können. Mieter sind zögerlicher, weil die Sache etwas komplizierter ist.

**M**anche Mieter sind sich über die rechtlichen Aspekte nicht im Klaren, andere wollen ihre Vermieter nicht um Erlaubnis bitten, und wieder andere machen sich Sorgen wegen der Kosten. Aber ist es wirklich so kompliziert? Was muss man als Mieter in einem Mietkomplex oder einer Genossenschaftswohnungen eigentlich tun, um die Genehmigung für den Einbau einer Wallbox zu erhalten? Und wer trägt die Kosten? Schauen wir uns das mal genauer an.

## Abrechnung bei Mietwohnungen

Wie der Strom für das Laden des Autos abgerechnet wird, hängt von zwei Dingen ab: vom Anschluss des Stromzählers und davon, ob die Wallbox gemeinsam oder alleine genutzt werden soll. In jedem Fall hast du mehrere Möglichkeiten, die je nach Land unterschiedlich

komplex sind. Wenn du die Wallbox alleine benutzt, wird sie möglicherweise einfach an den Zähler in deiner Wohnung angeschlossen. Keine Sorge, bei einer intelligenten Wallbox gibt es eine Möglichkeit, dafür zu sorgen, dass niemand außer dir dein Auto damit aufladen kann.

Wenn es nicht möglich oder zu kostspielig ist, die Wallbox an den Zähler deiner Wohnung anzuschließen, kannst du sie auch an einen separaten Zähler des Energieversorgers anschließen. Das bedeutet, dass du einen zusätzlichen Vertrag abschließen und auch eine zusätzliche Rechnung bezahlen musst. Dies kann daher teurer sein, erstens wegen des Installationsaufwands, und zweitens aufgrund der doppelt zu zahlenden Netzzugangsgebühren.

## Frag Ronald!



Ronald Kroke, go-e Head of Marketing & E-Auto Enthusiast

Hallo Ronald,  
wir sind derzeit Mieter einer Wohnung in Linz, Österreich. Ich bin mir nicht sicher, ob wir in unserer Gemeinschaftsgarage eine Wallbox installieren dürfen.  
Gibt es Hoffnung?

Regina G., Österreich

Hallo Regina,

das Antragsverfahren variiert je nach Land, in dem man lebt. Hier ist der grobe Ablauf für Österreich beschrieben - bitte stelle sicher, dass du wirklich alle Details beachtest. Ich empfehle dir, den ausgezeichneten und ausführlichen Blogartikel zu diesem Thema auf unserer Website zu lesen (vorher die richtige Ländereinstellung auswählen!).

So gehst du vor:

1. Recherchiere Produkte und kontaktiere einen Elektroinstallateur, um herauszufinden, was bei dir vor Ort funktionieren würde
2. Versuche gleichgesinnte Nachbarn in deine Pläne einzubeziehen
3. Informiere deinen Vermieter informell, um zu hören, wie er im Allgemeinen auf die Idee reagiert
4. Lege einen gut durchdachten, konkreten Vorschlag in schriftlicher Form vor, einschließlich konkreter Pläne und Spezifikationen
5. Je nachdem, ob der Vermieter einverstanden ist, bestellst du eine Wallbox und richtest sie ein

Liebe Grüße, *Ronald*

Hast du eine Frage an Ronald?

Schicke sie an [marketing@go-e.com](mailto:marketing@go-e.com) mit dem Betreff "Frag Ronald!" und finde die Antwort in der nächsten Ausgabe.

### Was ist die sinnvollste Lösung?

Ist die Wallbox am Allgemeinstrom angeschlossen, aber verfügt sie über einen separaten geeichten Zähler des Energieversorgers, wird ebenfalls über diesen abgerechnet.

Verfügt die Wallbox über einen eigenen, MID-konformen Stromzähler, kann der geladene Strom eindeutig dem einzelnen Nutzer zugeordnet werden.

Der Vermieter bzw. die Hausverwaltung kann den Stromverbrauch dann z. B. separat mit dir im Rahmen der Nebenkostenabrechnung abrechnen. Dein Ladestrom wird einfach vom Allgemeinstrom abgezogen und dir zugeordnet.

Wie du hinsichtlich der Übermittlung der Ladedaten an den Vermieter verfährt, solltest du dann mit diesem abklären. Wir gehen davon aus, dass Vermieter größerer Gebäudeanlagen zukünftig auf Backendsysteme mit automatischer Übermittlung setzen werden, wenn immer

mehr Ladestationen in Mietobjekten errichtet werden.

Werden eine oder mehrere Wallboxen von verschiedenen Mietern gemeinschaftlich genutzt, muss die Messung des Ladestroms in jedem Fall für jeden einzelnen Nutzer nachvollziehbar und rückverfolgbar sein.

In Deutschland ist dafür ein MID-konformer Energiezähler notwendig und die Wallbox muss eichrechtskonformes Abrechnen ermöglichen. In Österreich ist dies nicht zwingend der Fall.

Verwenden mehrere Parteien die Wallbox, ist eine Authentifizierung der Nutzer z. B. mittels RFID-Chip erforderlich. So kann die Ladestromberechnung präzise nach Nutzern erfolgen. Darüber hinaus ist mit dem RFID-Chip sichergestellt, dass nur diejenigen laden können, die dazu auch autorisiert sind.

## Welchen Unterschied kann es machen, wenn du einen **Dienstwagen zu Hause lädst?**

Wenn Mitarbeitende ihren elektrischen Firmenwagen sowohl am Arbeitsplatz als auch zu Hause aufladen können, schafft das eine Win-Win-Win-Situation. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Unternehmens werden gesenkt und die Mitarbeiterbindung ebenso gesteigert wie das Unternehmensimage in den Augen der Kunden. Es ist auch die ideale Lösung, wenn nicht alle Mitarbeitende regelmäßig ins Büro kommen, aber dennoch ein Auto für Geschäftsreisen benötigen. Hinzu kommt, dass es für das Unternehmen nicht immer schnell und kosteneffektiv möglich ist, ausreichend Ladeinfrastruktur auf dem Firmengelände bereitzustellen. Meistens ist es vermutlich einfacher, wenn die Mitarbeitenden eine Wallbox bei sich zu Hause montieren.

### Wie wird das Laden zu Hause abgerechnet?

Wenn Mitarbeitende eine Wallbox bei sich zu Hause installieren, können ihnen die Kosten für das Laden erstattet werden. Wie genau, hängt vom jeweiligen Land ab. In Deutschland zum Beispiel können Arbeitnehmer wählen, ob sie einen festen monatlichen Betrag erhalten oder lieber die tatsächlichen Ladekosten durch Tracking des Stromverbrauchs geltend machen wollen. Der Festbetrag ist besonders vorteilhaft, wenn PV-Anlagen vorhanden sind und das Auto mit kostenlosem Solarstrom geladen

werden kann, da dies dann keinen Einfluss auf die Erstattung hat.

Im zweiten Szenario muss der genaue Stromverbrauch nachverfolgt werden. Am einfachsten geht das durch die Installation einer intelligenten Wallbox mit integriertem Stromzähler. Solche Wallboxen zeichnen alle Ladevorgänge und den Stromverbrauch auf. Die Mitarbeitenden können dann entweder ein Protokoll manuell herunterladen und übermitteln oder den Prozess automatisieren, sofern die Wallbox internetfähig ist. Ob die Abrechnung MID-konform, eichrechtskonform oder mittels einfachen Zählers erfolgt, hängt von den Vorschriften des jeweiligen Landes ab.



# go-e Charger

## Mobile Wallbox

- Optionale App-Steuerung
- WLAN und LTE\*
- Portabel (Laden auch unterwegs möglich)
- Laden mit Photovoltaik-Überschuss\*\*
- Flexible Energietarife, Laden zum besten Preis
- Ladetimer, Lastmanagement
- Optionale Zugangskontrolle (RFID oder App)
- Offene API, OCPP

\*Gemini flex 2.0 mit integrierter SIM-Karte; nutze smarte Ladefunktionen überall  
 \*\*mit dem go-e Controller (separates Produkt) oder über OCPP, API bzw. externes EMS

Diese smarte go-e Wallbox macht das Laden deines Elektroautos so einfach wie das Aufladen deines Smartphones. Sie ist einfach und ohne Elektriker montierbar und kann sowohl als stationäres Ladegerät mit Wandhalterung als auch als mobile Lösung genutzt werden. Mit der einstellbaren Ladeleistung passt sie sich an deine Bedürfnisse an. Die Version Gemini flex 2.0 geht mit einer integrierten SIM-Karte noch einen Schritt weiter und ermöglicht dir den Zugriff auf alle intelligenten Funktionen und ein kostengünstiges, nachhaltiges Laden auch außerhalb der WLAN-Reichweite.

### Zu den Produkten:



Gemini flex

### UVP

Gemini flex 11 kW .....	749 €
Gemini flex 22 kW .....	759 €
Gemini flex 2.0 11 kW .....	819 €
Gemini flex 2.0 22 kW .....	829 €



Gemini flex 2.0



go-e Charger Gemini flex

go-e Charger Gemini flex 2.0

## Stationäre Wallbox



**Anschluss:**  
Ein- oder dreiphasig



**Nennspannung:**  
230 V - 240 V (einphasig)  
400 V - 415 V (dreiphasig)



**Anschlusskabel 11 kW:**  
1,8 m, 5 x 2,5 mm<sup>2</sup>  
(Typ H07BQ-F)



**Anschlusskabel 22 kW:**  
1,8 m, 5 x 6 mm<sup>2</sup>  
(Typ H07BQ-F)



**Ladeleistung:**  
von 1,4 kW bis 22 kW



go-e Charger Gemini

go-e Charger Gemini 2.0

### Zu den Produkten:



Gemini



Gemini 2.0

### UVP

Gemini 11 kW .....	749 €
Gemini 22 kW .....	759 €
Gemini 2.0 11 kW.....	819 €
Gemini 2.0 22 kW.....	829 €

Die kompakte Wallbox ist perfekt für den privaten Gebrauch in Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern und auf Firmenparkplätzen. Mit der kostenlosen go-e App kannst du die Einstellungen einfach an deine Ladegewohnheiten anpassen und den Ladevorgang günstiger und nachhaltiger gestalten. Die Wallbox verfügt über Kommunikationsschnittstellen zur Einbindung in Energiemanagementsysteme (z.B. Smart Home oder Photovoltaikanlage)

**go-e Charger PRO**  
Stationäre Wallbox



Zu den Produkten:

UVP  
PRO CABLE ..... 1149 €  
PRO CABLE ME ..... 1349 €



*Die Wallbox ist so konzipiert, dass sie die Ladeanforderungen von Unternehmen, Dienstwagenfahrern, die zu Hause laden, und Bewohnern von Mehrfamilienhäusern erfüllen.*

*Sie verfügt über einen integrierten MID-konformen Energiezähler für die präzise Verbrauchsabrechnung. Zusätzlich bietet der go-e Charger PRO Skalierbarkeit durch Lastmanagement und offene Schnittstellen.*

- Integrierte MID-konforme Verbrauchsmessung
- In der Version ME sogar mess- und eichrechtskonform
- Integriertes Typ-2-Ladekabel (Länge: 6 m)
- ISO 15118 V2X-ready
- ISO 15118 Plug & Charge ready
- LAN, WLAN oder Mobilfunk (LTE)

go-e

*Hervorragende Leistung bestätigt durch*



# Vergleiche & wähle deinen go-e Charger

	Gemini (2.0)	Gemini flex (2.0)	PRO CABLE	PRO CABLE ME
 Mobil verwendbar		✓		
 WLAN & Hotspot	✓	✓	✓	✓
 Mobilfunk (LTE)	✓*	✓*	✓	✓
 LAN (Ethernet)			✓	✓
 MID			✓	✓
 kWh Mess- und Eichrecht				✓
 V2X ready			✓	✓
 Plug & Charge ready			✓	✓
 App	✓	✓	✓	✓
 RFID	✓	✓	✓	✓
 DC-Schutzmodul	✓	✓	✓	✓
 Ladekontrolle	✓	✓	✓	✓
 Photovoltaik (über EMS/API)	✓	✓	✓	✓
 Lastmanagement (statisch und dynamisch*)	✓	✓	✓	✓
 Ladetimer	✓	✓	✓	✓
 Flexible Energietarife	✓	✓	✓	✓
 API API - MQTT, Modbus TCP	✓	✓	✓	✓
 OCPP OCPP	✓	✓	✓	✓
 Firmwareupdates	✓	✓	✓	✓

\*betrifft nur die Gemini 2.0-Serie

\*\*mit go-e Controller oder alternativem EMS

Uses Cases	Sub-Use Case	Gemini 2.0	Gemini flex 2.0	PRO CABLE	PRO CABLE ME
Dienstauto zu Hause laden	ausschließlich Firmenwagen				
	Firmenwagen + andere Fahrzeuge				
Laden am Firmenhof	Dienstfahrzeuge				
	Dienstfahrzeuge + Privatfahrzeuge der Mitarbeitenden + Besucherfahrzeuge				
Laden im Mehrfamilienhaus	Eigener Stellplatz am Wohnungszähler				
	Eigener Stellplatz am Allgemeinstrom				
	Geteilter Stellplatz am Allgemeinstrom				
Destination Charging	Abrechnung pro kWh z. B. am Hotel				

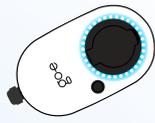


### Quiz

In welchem Land stiegen die E-Auto-Verkäufe im Jahr 2024 um 91%?

- a) Italien
- b) Norwegen
- c) Malta

Lösung auf S. 42



# Bist du immer voller Energie?

## DER go-e RFID CHIP

Dir geht es um persönliche Beziehungen und die kleinen Dinge, die einen großen Unterschied machen. Du bist vielleicht nicht energiegeladener, aber wenn es Zeit ist, zur Sache zu kommen, sorgst du dafür, dass alles reibungslos und sicher abläuft. Teilen ist für dich selbstverständlich. Du liebst es, dafür zu sorgen, dass jeder seinen persönlichen Platz findet. Genau wie der RFID-Chip, bist du der Schlüssel dazu, dass alles klappt.

## DER go-e CHARGER PRO CABLE ME

Bei dir dreht sich alles um Präzision und darum, dass alles ganz genau stimmt. Du bist ein energiegeladener Perfektionist und magst es, wenn alles effizient und professionell abläuft. Verlässlich und immer gut vorbereitet, findest du für jede Situation die richtige smarte Lösung.

**JA** BIST DU EINE DUNKLE PERSÖNLICHKEIT, DIE GENAU MITVERFOLGT, WIE VIEL ENERGIE SIE MIT WEM TEILT?

**NEIN**

ÜBERNIMMST DU GERN VERANTWORTUNG UND HAST GERN ALLES UNTER KONTROLLE?

**Du bist der go-e RFID Chip**



**JA**

**NEIN**

BIST DU AUS DEUTSCHLAND?

**JA**

**NEIN**

**Du bist der go-e Charger PRO Cable ME**

**Du bist der go-e Charger PRO Cable**

**JA**

**NEIN**

**Du bist der go-e Controller**

## DER go-e CONTROLLER

Bei dir dreht sich alles um Kontrolle und Sicherstellen, dass alles klappt wie am Schnürchen. Du hast vielleicht keine endlose Energiemenge zur Verfügung, aber du weißt genau, wann oder wie du sie einsetzen musst. Wie der go-e Controller sorgst du dafür, dass alles rund läuft und keine Überlastungen auftreten. Du bist toll darin, alles auszubalancieren und das meiste aus den vorhandenen Ressourcen zu machen.

**JA**

**NEIN**

STIMMST DU DER ANSICHT ZU, DASS "SHARING IS CARING" IN JEDEM FALL ZUTRIFFT?

REIST DU GERNE?

**JA**

**NEIN**



### DER go-e CHARGER PRO CABLE

Du bist jemand, der sich an jede Situation anpasst. Wie auch der go-e Charger PRO weißt du genau, wie du dich an Situationen anpassen kannst, je nachdem, was erforderlich ist. Du kannst ganz einfach Phasen wechseln - je nachdem, ob du mit voller Kraft laden sollst oder ein bisschen entspannter. Du bist schick, praktisch und immer bereit, alles zu erledigen, was kommt.

JA

FÜHLST DU DICH MIT DER GANZEN WELT VERBUNDEN, EGAL WO DU BIST?

JA

Du bist der go-e Charger Gemini flex 2.0

### DER go-e CHARGER GEMINI FLEX 2.0

Du bist ständig auf Achse und immer für ein Abenteuer zu haben. Voller Energie und immer online, liebst du die Freiheit, überall hin zu gehen und doch immer verbunden zu sein. Ob auf Reisen oder zu Hause, du bist immer bereit, Power zu geben und weiter zu gehen. Du weißt, wie du Komfort und Nachhaltigkeit ausbalancierst. WLAN zwingt dich nicht zur Sesshaftigkeit - du bleibst sowieso immer in Verbindung.

NEIN

Du bist der go-e Charger Gemini flex

### DER go-e CHARGER GEMINI FLEX

Bei dir steht Vielseitigkeit im Mittelpunkt. Ob an einem Ort oder unterwegs, du kannst dich an deine Umgebung anpassen. Du schätzt Sicherheit und Zuverlässigkeit, aber liebst auch Flexibilität und Veränderung.

NEIN

KANNST DU DIR VORSTELLEN, EIN WOCHENENDE OHNE WLAN ZU VERBRINGEN?

JA

Du bist der go-e Charger Gemini

### DER go-e CHARGER GEMINI

Du bist ein Geschöpf des schlichten Komforts und nimmst Verlässlichkeit sehr ernst. Du hast keinen Bedarf an ständiger Aufmerksamkeit oder Anpassung - du bevorzugst es, ruhig und verlässlich da zu sein im Wissen, dass alles funktioniert. Du genießt die stillen Momente der Unabhängigkeit und bist ganz happy, wenn du nicht ständig im Mobilfunknetz hängst.

NEIN

Du bist der go-e Gemini Bodyguard

### DER go-e GEMINI BODYGUARD

Du bist verlässlich, beständig und hast deine Prioritäten stets im Blick. Du verzettelst dich nicht mit Kleinigkeiten, und du teilst dich nicht grundlos mit. Aber wenn es um Sicherheit geht, hast du deinen großen Auftritt.

Du bist die go-e Wandmontageplatte

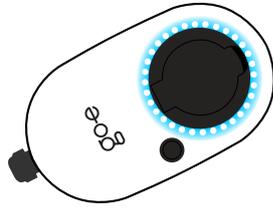
### DIE go-e WANDMONTAGEPLATTE

Du bist praktisch, zuverlässig und weißt immer genau, wo du für maximale Effizienz abhängen musst. Du ziehst eine sichere, stabile Vorgehensweise aufregung und unnötiger Bewegung vor. Ständige Veränderung magst du nicht, aber wenn etwas eine stabile Basis braucht, bist du verlässlich zur Stelle.

Du bist der go-e Charger Gemini 2.0

### DER go-e CHARGER GEMINI 2.0

Du sorgst mit starkem Energieschub für Leben auf der Party, aber bleibst dabei immer cool, ruhig und verbindlich. Du kannst dir nicht vorstellen, offline zu sein. Du fühlst dich, als hättest du eine innere SIM-Karte, die dich immer auf dem Laufenden hält, egal ob du WLAN hast oder nicht. Du liebst Routine und Stabilität und bist smart, wenn es darum geht, allen um dich herum das Leben zu erleichtern.



### DER go-e CHARGER GEMINI

Du bist ein Geschöpf des schlichten Komforts und nimmst Verlässlichkeit sehr ernst. Du hast keinen Bedarf an ständiger Aufmerksamkeit oder Anpassung - du bevorzugst es, ruhig und verlässlich da zu sein im Wissen, dass alles funktioniert. Du genießt die stillen Momente der Unabhängigkeit und bist ganz happy, wenn du nicht ständig im Mobilfunknetz hängst.





## “Marktentwicklung ist meine wahre Leidenschaft”

Interview mit Susanne Palli, CXO

**S**usanne Palli hat zu Beginn des Jahres 2025 ihren Verantwortungsbereich bei go-e gewechselt: Bisher CEO, ist sie nun für die internationale Expansion (CXO) zuständig. Im Interview spannt sie einen gedanklichen Bogen über Europa und zeigt anhand von Beispielen, welche spannenden Entwicklungen im Bereich der E-Mobilität im Gange sind - und wie sie darauf mit go-e reagieren wird.

*Warum hast du dich entschieden, in Zukunft auf internationale Expansion zu setzen?*

**Palli:** Ich bin schon immer gerne gereist, vor allem nach Nordeuropa. Als wir das beeindruckende Wachstum der E-Mobilität dort bemerkten, eröffneten wir Mitte 2023 das go-e Büro in Schweden. Dort verbrachte ich immer wieder so viel Zeit - drei Wochen im Monat, dass mir klar wurde, dass Marktentwicklung meine wahre Leidenschaft ist.

*Wie gehst du an die Erschließung eines neuen Landes heran?*

**Palli:** Einerseits durch das Sammeln von Daten. Andererseits müssen wir auch die Kultur des betreffenden Landes, die Menschen, die Bedürfnisse und den spezifischen Ansatz verstehen.

*Welche Erfahrungen hast du in den verschiedenen Ländern gemacht?*

**Palli:** Nordeuropa ist bei der Einführung von E-Mobilität weit voraus - Norwegens Neuzulassungen von BEVs liegen bei fast 100 %, während Italiens Anteil bei etwa 3% liegt. Natürlich steigen die Zahlen der Neuzulassungen von E-Autos auch in Italien, aber mit einer viel langsameren Rate.

*Wie geht go-e auf so unterschiedliche Märkte ein?*

**Palli:** Wir versuchen immer, mehr und mehr Anforderungen abzudecken. Im Idealfall entwickeln wir Ladelösungen, die für mehrere Märkte und viele Anwendungen geeignet sind.

*Wie wirken sich Vorschriften auf das Wachstum der E-Mobilität aus?*

**Palli:** Jede neue Technologie erfordert neue Standards, in allen Ländern, und diese Vorschriften müssen relativ häufig überarbeitet werden. Bei go-e haben wir uns schnell angepasst und seit 2017 fünf Hardware-Varianten auf den Markt gebracht.

*Was sind die Ladetrends der Zukunft? Mehr, schneller, größer? Was wird gefragt sein?*

**Palli:** Die Verlagerung zum Mainstream bedeutet unterschiedliche Bedürfnisse. DC-Ladegeräte werden für schnelle Zwischenstopps immer beliebter, während AC-Ladegeräte nach wie vor ideal für längere Aufenthalte sind, etwa in Fitnessstudios oder Möbelhäusern. Auch das bidirektionale Laden wird immer interessanter, auch wenn die Vorschriften noch hinterherhinken.

*Bedeutet das, dass go-e in absehbarer Zeit ein DC-Ladegerät produzieren könnte?*

**Palli:** Das ist absehbar, ja.

*Wie geht go-e auf länderspezifische Bedürfnisse ein?*

**Palli:** In Finnland legen die Kunden Wert auf ein dynamisches Lastmanagement, um Autos aufzuladen und gleichzeitig energieintensive Geräte wie Saunas zu betreiben. In Deutschland ist die Integration von PV-Anlagen

mit Ladegeräten entscheidend. Unser go-e Controller macht all das möglich.

### *Was ist mit Unternehmen und deren Ladeanforderungen?*

**Palli:** Für Unternehmen geht es vor allem darum, die ideale Lösung für die Integration in das elektrische System des Gebäudes zu finden. Das Lastmanagement ist hier entscheidend. Und natürlich wollen die Unternehmen auch einen guten Überblick darüber haben, was die Ladegeräte tun. Unser go-e-Portal wird intuitive Tools zur Überwachung und Verwaltung von Ladegeräten, zur Einrichtung von Benutzergruppen und zur Überwachung des Energieverbrauchs bieten.

### *Lass uns abschließend einen Blick über Europa hinaus werfen. Welche globalen Trends siehst du in der E-Mobilität?*

**Palli:** Wenn man sich China, Europa und die USA ansieht, ist es interessant zu sehen, wie sehr sich die Zahlen unterscheiden. Die monatlichen Zulassungen von E-Fahrzeugen in China liegen bei 1,5 Millionen, in den USA bei 170.000 und in Europa bei 200.000. Allein diese absoluten Zahlen sind beeindruckend. China bringt auch erschwingliche E-Autos auf den Markt, weil das Marktvolumen dort

einfach gigantisch ist. Aber auch in Europa wird das Jahr 2025 sehr spannend. Viele Hersteller haben angekündigt, dass sie günstigere Elektroautos auf den Markt bringen werden, mit Einstiegspreisen zwischen 20.000 und 25.000 Euro. Chinesische Hersteller können das noch unterbieten... wir werden sehen, wie sich das entwickelt. Auf jeden Fall braucht Europa ein gemeinsames Konzept für die E-Mobilität. Das Beispiel Norwegens zeigt, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen und die E-Mobilität auf allen Ebenen fördern. Seit diesem Jahr sind Verbrennungsmotoren in Norwegen verboten, aber das hat keinerlei Aufsehen erregt, weil Autos mit Verbrennungsmotor nicht mehr gefragt sind.

### *Wie ist dein Ausblick auf die Zukunft?*

**Palli:** Ich bin glücklich und sehe optimistisch in die Zukunft. Wir leben in sehr dynamischen Zeiten. Es wird sich viel verändern, und ich freue mich, dass ich mit go-e dabei sein und mitgestalten kann!



# Bidirektionales **Laden**: Was bremst uns noch?

**S**elbst wenn du dich bisher nur wenig oder gar nicht für Elektromobilität interessiert hast, hast du vermutlich schon vom bidirektionalen Laden gehört - und den Wundern, die es angeblich oder tatsächlich bewirken kann. Beim bidirektionalen Laden dient die Batterie deines Elektroautos als Pufferspeicher, wobei die Energie in beide Richtungen fließen kann.

**V2L** bedeutet, dass du deine Autobatterie nutzen kannst, um kleine Geräte aufzuladen.

**V2H** ermöglicht es dem Elektroauto, Strom aus seiner Batterie in dein Haus oder ein anderes Gebäude zu liefern.

**V2G** ermöglicht es deinem Auto, Energie zu speichern, wenn die Nachfrage gering ist und sie zu Spitzenzeiten in das Netz einzuspeisen.

Vehicle-to-Load ist bereits im Einsatz. Wenn du beispielsweise einen Hyundai IONIQ 6 besitzt, kannst du den Original-V2L-Stecker von Hyundai verwenden, um deine Kaffeemaschine beim Picknick anzuschließen oder dein E-Bike aufzuladen, wenn du unterwegs bist. Die anderen beiden Arten des bidirektionalen Ladens sind noch nicht für den breiten Einsatz verfügbar.

## Was steht V2G und V2H noch im Weg?

Während das Konzept derzeit noch Theorie ist, rückt die Realität immer näher. Einige Länder, wie z. B. Frankreich, sind anderen in Bezug darauf weit voraus. Die größten Herausforderungen für die bidirektionale AC- und DC-Ladung von V2H und V2G sind rechtliche und technische Fragen. Bei V2G beispielsweise ergeben sich die Probleme aus der Tatsache, dass es sich de facto um Verkauf von Strom handelt, was verschiedene steuerliche Auswirkungen hat.

## Technische Aspekte

- **Kompatibilität:** Komponenten wie die Wallbox, die PV-Anlage, das Fahrzeug und das Energiemanagementsystem des Hauses müssen in der Lage sein, Daten auszutauschen.
- **Elektrische Sicherheit:** Fehlererkennung und Überlastungsschutz sind entscheidend für ein sicheres bidirektionales Laden.
- **Garantie der Fahrzeugbatterie:** Die Garantien sollten alle potenziellen Auswirkungen des bidirektionalen Ladens auf die Lebensdauer der Batterie berücksichtigen.

## Regulatorische Herausforderungen

- **Schutz der Daten:** Die Kommunikation muss einen sicheren Umgang mit Daten, Nutzerkontrolle und die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung gewährleisten.
- **Netzentgelte:** Es werden Richtlinien benötigt, die sicherstellen, dass du als Nutzer keine doppelten Gebühren zahlst, wenn du Energie zurück ins Netz schickst.
- **Eigentums- und Rechtsfragen:** Wenn sich beispielsweise mehrere Mieter eine Ladestation teilen, die Strom an das Netz zurücksenden kann, ist unklar, wer von den finanziellen Erträgen profitieren soll.

## Bidirektionale Wallboxen: Hardware vorbereitet, Software in Arbeit

Ständig kommen neue Wallboxen auf den Markt, die behaupten, den Stromfluss in beide Richtungen zu ermöglichen. Bei den meisten handelt es sich um DC-Ladelösungen, da die DC-Einspeisung ohne zusätzliche Komponenten per Software im Fahrzeug aktiviert werden kann. Auch wenn die Software noch nicht verfügbar ist, kommen die DC-Ladegeräte damit der Verwirklichung der Möglichkeiten des bidirektionalen Ladens einen Schritt näher. Bei Wechselstrom ist es allerdings komplizierter, da ein bidirektionaler On-Board-Charger im Auto selbst benötigt wird. Was DC-Ladegeräte jedoch weniger attraktiv macht, sind die hohen Kosten. Sie sind teurer als AC-Ladegeräte, da sie spezielle Komponenten enthalten, die Wechselstrom im Ladegerät in Gleichstrom umwandeln und so einen schnelleren Ladevorgang durch direkte Stromversorgung der Autobatterie ermöglichen.

Der go-e Charger PRO ist eine der AC-Ladestationen, die hardwareseitig V2X-ready ist (gemäß ISO 15118). Sobald die Technologie es erlaubt, die Vorteile des bidirektionalen Ladens wirklich zu nutzen, werden die Besitzer dieses Ladegeräts dazu in der Lage sein.



Wann wird das bidirektionale Laden tatsächlich verfügbar sein?

Ein Modell des Forschungszentrums für Energiewirtschaft in München sagt voraus, dass bis 2030 mehr als ein Drittel der Elektrofahrzeuge bidirektionales Laden unterstützen können. Das bedeutet also, dass bis dahin die Voraussetzungen dafür geschaffen sein dürften. Die Hersteller von Wallboxen, Elektroautos und Energiemanagementsystemen müssen nun zueinander kompatible Produkte zu erschwinglichen Preisen auf den Markt bringen.



## Quiz

Welches Land hat mit 41,2% elektrischen Firmenfahrzeugen den höchsten Anteil an elektrischen Fahrzeugflotten in Unternehmen?

- a) Belgien
- b) Deutschland
- c) Spanien

Lösung auf S. 42

## 4 Gründe, dein Unternehmen mit Wallboxen auszustatten

### 1 Effizientes Flottenmanagement

Stelle sicher, dass die Elektrofahrzeuge deines Unternehmens immer aufgeladen, sicher und einsatzbereit sind - direkt vor der Firmentür.

### 2 Steigere die Zufriedenheit und Bindung deiner Mitarbeitenden

Ermöglice es deinen Mitarbeitenden, ihre privaten Elektroautos während der Arbeitszeit zu laden. Dieses einfache Benefit macht dich zu einem attraktiven Arbeitgeber und trägt dazu bei, Top-Talente langfristig zu binden.

### 3 Begeisterte Gäste und Kunden

Biete einen zusätzlichen Service, der Kunden und Gäste beeindruckt wird, indem du ihnen die Möglichkeit bietest, ihre E-Autos zu laden. Verwalte den Stromverbrauch von Gästen, Mitarbeitenden und Kunden und rechne ihn einfach ab.

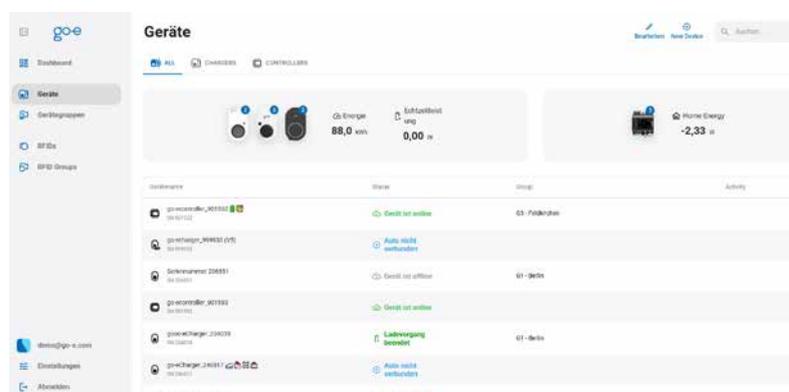
### 4 Abrechnungsmöglichkeiten für jeden Fall

Vielleicht willst du für verschiedene Gruppen von Wallbox-Nutzern unterschiedliche Abrechnungsoptionen einrichten. Firmenwagen werden zum Beispiel kostenlos abgerechnet, Mitarbeitende könnten ihre privaten Autos gegen eine geringe Gebühr aufladen, während Gäste oder Kunden einen festen Preis pro kWh zahlen könnten. Wenn du nur wenige Wallbox-Nutzende erwartest, kannst du die Ladedaten direkt aus dem go-e Portal exportieren, um die Abrechnung manuell durchzuführen.



„Wir bei go-e haben gelernt, dass die Bereitstellung von Lademöglichkeiten für unseren Fuhrpark nicht nur praktisch ist, sondern eine Notwendigkeit. Auf unserem Firmengelände in Feldkirchen haben wir 12 Wallboxen, die wir Mitarbeitenden und Gästen kostenlos zur Verfügung stellen. Viele Teammitglieder, die mit Elektroautos fahren, wissen das zu schätzen, da sie im Grunde keinen Cent für den Arbeitsweg ausgeben müssen.“

- Christian Philipp, CCO at go-e



Mit dem go-e Backend behältst du Verbrauch und Kosten im Auge!

## go-e Integrationspartner

LOXONE

M.Ö.N.T.A.

 tibber

gridX



sparklin



JEDLIX

E-Flux  
by road



SOLAR  
M A N A G E R  
Eigenverbrauch optimieren

Last Mile  
Solutions



clever-PV

 Nexxtlab

Entdecke die breite Palette unserer Integrationspartner. Sie bieten sowohl Software- als auch Hardware-Lösungen an, um deinen go-e Charger in ihr System zu integrieren. Diese können z.B. zahlreiche Ladestationen gleichzeitig verwalten, die Abrechnung der Ladevorgänge über ein Backend-System verwalten oder die Anbindung der go-e Wallbox mit einem Smart Home ermöglichen. Verbessere deinen Ladekomfort auf viele weitere Arten wie z.B. mit Lösungen für PV-Überschussladung, dynamisches Lastmanagement und flexible Stromtarife, die von unseren Partnern angeboten werden.



# Lade wie ein PRO

## Mit dem go-e Charger PRO: Zusätzliche Features für Unternehmen

### MID-konformer Zähler

Präzise Energiemessung für genaue Abrechnung.

### RFID-Zugangskontrolle

Verwalte den Benutzerzugang und verfolge einzelne Ladevorgänge.

### Lastmanagement

Optimiere den Ladevorgang für mehrere Fahrzeuge ohne Überlastung.

### Backend-Integration

Verbinde verschiedene Systeme über OCPP, API, Modbus TCP und mehr.

Der *go-e Charger PRO CABLE* ist mit einem MID-konformen Zähler ausgestattet und erfüllt damit die gesetzlichen Anforderungen für eine genaue Abrechnung der geladenen kWh. Die Wallbox bietet außerdem die Möglichkeit, RFID-Management zur Benutzerauthentifizierung einzusetzen. Damit ist sie ideal für Unternehmen, die ein genaues Energietracking zu Abrechnungszwecken benötigen.

Der *go-e Charger PRO CABLE ME* entspricht den Normen des Mess- und Eichrechts und wird voraussichtlich ab Sommer 2025 erhältlich sein. Die Konformität mit den genannten Normen ist besonders in Deutschland relevant, wenn mehr als eine Person an einer Station laden soll und die kWh präzise abgerechnet werden müssen. Außerhalb Deutschlands ist dies nicht verpflichtend. Beachte jedoch, dass einige CPOs z.B. in Österreich nur die mess- und eichrechtskonforme Version installieren, auch wenn dies nicht vorgeschrieben ist. Wie auch andere go-e Charger-Modelle ist der PRO CABLE ME mit einem RFID-Kontrollsystem ausgestattet.



go-e Zubehör

# go-e Typ 2 Ladekabel

Kompatibel mit allen Typ 2 Anschlüssen

Passend für alle vollelektrischen Fahrzeuge & Plug-in-Hybride

Passend für alle go-e Charger mit Typ 2 Dose

Passend für andere Ladestationen mit Typ 2 Dose



Ladeleistung 1,4 - 22 kW



Zu den Produkten



UVP: 2,5 m 179 €  
UVP: 5,0 m 219 €  
UVP: 7,5 m 269 €



Ladeleistung 1,4 - 22 kW



Ladeleistung 1,4 - 22 kW

Du willst wissen  
was ein Typ 2 Kabel ist?  
Erfahre mehr  
in unserem Blogpost!



oder sieh dir unser  
YouTube Video an!

## RFID-Tags

UVP: RFID Tag (10er Pack) 16,90€



## Autorisiere und personalisiere die Ladung an deinem go-e Charger.

Teile deine Ladestation mit Nachbar\*innen. Registriere neue Nutzer\*innen mit den RFID-Tags und verfolge in der go-e App, wie viel Strom jeder von ihnen verbraucht hat.

## Kabelhalterung Typ 2

UVP: Typ 2 Kabelhalterung 32,90€



## Einfach zu installierende Lösung, um dein Ladekabel aufzuhängen.

Hole dir jetzt eine Kabelhalterung von go-e und genieße die saubere Art, dein Ladeequipment aufzubewahren. Vermeide Stolperfallen und schütze dein Kabel vor Beschädigung und Schmutz.

## Standfuß & go-e Tower



Standfuß

### Standfuß

Wetterfester Standfuß für den go-e Charger Gemini und HOMEfix, wenn keine Wand für die Installation deiner Ladestation zur Verfügung steht. Montiere deinen go-e Charger schnell und sicher mit dieser dekorativen Säule aus pulverbeschichtetem Stahl im Außenbereich.

UVP: Standfuß MB anthrazit 379€ (ohne Ladestation)



go-e Tower

### go-e Tower

Ladesäule aus verzinktem Stahl, pulverbeschichtet, im zeitlosen Design zur Montage des go-e Charger Gemini und HOMEfix auf einer Parkfläche. Die abschließbare Tür bietet einen ergänzenden Diebstahlschutz. Das Dach und die vorgezogenen Seitenteile schützen deinen Charger (Schutzklasse IP65) zusätzlich vor Wind und Wetter.

UVP: go-e Tower FBS 895€ (ohne Ladestation)



## Wozu brauchst du eine RFID Karte für deine Wallbox?

Montierst du deine Wallbox an einem Ort, der für fremde Menschen zugänglich ist, dann möchtest du wahrscheinlich nicht, dass sie unerlaubt genutzt werden kann, richtig? Genau hier kommt die RFID-Karte oder der RFID-Chip ins Spiel.

## go-e Bodyguard

UVP: go-e Bodyguard 29,90€



Schütze deinen go-e Charger Gemini flex (2.0) vor Kratzern und Stürzen mit dieser strapazierfähigen Silikonhülle. Der Bodyguard bietet einen sicheren Halt, während alle Funktionen voll zugänglich bleiben. Perfekt für Werkstätten oder häufigen Gebrauch unterwegs.

## go-e Stand PRO

UVP: go-e Stand PRO 299€

Der robuste Standfuß für den go-e Charger PRO ist eine zuverlässige Installationsoption für den Außenbereich. Er besteht aus pulverbeschichtetem Stahl und ermöglicht die Montage von einer oder zwei PRO-Wallboxen, wenn eine Wandinstallation nicht möglich ist. Perfekt für Gemeinschaftsparkplätze, Mietobjekte, und Unternehmen, die ihren Kunden das Laden von Elektrofahrzeugen anbieten.





# Der go-e Charger für PV-Installateure und Elektriker

**90%**  
*Partnerzufriedenheit*

9 von 10 Partnern geben an, mit unseren Produkten zufrieden oder sehr zufrieden zu sein. In der Umfrage erreichte go-e einen bemerkenswerten Net Promoter Score von 79.

**100%**  
*PV-Kompatibilität*

Der go-e Charger funktioniert mit allen Arten von PV-Systemen und AC-Stromspeicherlösungen.

**~5 min**  
*Schnellinstallation*

Unkompliziertes Setup sowohl für die Einzelanwendung als auch als Flottenlösung. Die Dauer des konkreten Installationsprozesses kann, je nach individueller Situation, variieren.

## *Unkomplizierte Installation und Verwendung*

Die Installation ist so einfach, dass du sie bald mit geschlossenen Augen durchführen kannst. Der LED-Kreis des go-e Chargers gibt klar Rückmeldung, ob alles reibungslos funktioniert oder Fehler behoben werden müssen. Mit diesem intuitiven Design ist sichergestellt, dass Endnutzer die intelligente Wallbox einfach bedienen können. Dies führt zu hoher Kundenzufriedenheit.

## *AC-Ladelösungen in Perfektion*

Im Gegensatz zu vielen anderen Marken, die Wallboxen nur als eines von vielen verschiedenen Produkten herstellen, haben wir uns ganz der Entwicklung von AC-Ladegeräten verschrieben. Dank der umfassenden Erfahrung unseres Teams können wir jede Frage schnell und klar beantworten. Wir kennen unsere Produkte in- und auswendig, daher können wir schnell reagieren und eine Lösung finden, wenn sich jemand mit einem Problem an uns wendet. Darüber hinaus arbeiten wir ständig an der Verbesserung unserer Ladelösungen und updaten unsere Software laufend.

## *Einfach integriertes Lastmanagement*

Bei der Installation einer Flotte von Wallboxen wird von den Kunden in der Regel Lastmanagement gefordert. Mit go-e Chargers ist dies einfach zu bewerkstelligen, selbst wenn bereits Wallboxen anderer Hersteller vorhanden sind. Du kannst das Lastmanagement für mehrere go-e Charger direkt in der go-e App einrichten. Wenn du auch Wallboxen anderer Hersteller in Verwendung hast, bieten unsere Integrationspartner großartige Lösungen, um verschiedene Geräte miteinander zu verbinden und zu steuern.

## *Mehrsprachige Kommunikation*

Sowohl unsere Website als auch unsere App sind in mehreren Sprachen verfügbar. Darüber hinaus kannst du jederzeit mit Mitgliedern des go-e-Teams auf Italienisch, Niederländisch, Türkisch, Schwedisch, Finnisch und in anderen Sprachen sprechen. Egal, ob es sich um eine technische Frage oder eine geschäftliche Diskussion handelt, kontaktiere uns einfach - und wir werden dir in der Sprache antworten, die für dich passt.

# Last Mile Solutions

Turning Energy into Value

## Die Energiewende einfach machen

Als führende unabhängige Plattform für das Laden von E-Fahrzeugen sowie Energietransaktionen verbinden wir Unternehmen und Einzelpersonen und ermöglichen so ein nahtloses Ladeerlebnis.

Egal, ob Sie Ladepunkte verwalten, einen Mobilitäts-service betreiben oder einfach Ihr Elektrofahrzeug ohne Aufwand laden möchten, unsere Plattform bietet Zugang zu über 1 Million Ladepunkten in ganz Europa und sorgt so für eine zuverlässige Infrastruktur, einfache Abrechnungs- und intelligente Zahlungsprozesse sowie skalierbare, zukunftssichere Lösungen für die Energiewende.

[www.lastmilesolutions.com](http://www.lastmilesolutions.com)

# go-e Controller

## Das smarte Energiemanagementsystem

Verwandle Solarenergie in Autokraftstoff! Dazu leitest du den Solarstrom deiner PV-Paneele in deine Autobatterie um, wenn dein Haus ihn gerade nicht verbrauchen kann. Besonders schlau: go-e Kunden können dieses PV-Überschussladen mit günstigen dynamischen Stromtarifen kombinieren, um ihre Autobatterien kostengünstig zu laden. Du aktivierst dazu die flexiblen Stromtarife in der go-e App und legst ein Strompreislimit fest. Dann sucht der go-e Charger automatisch nach der günstigsten Zeit, um dein Elektrofahrzeug zu laden, wenn vom Dach kein überschüssiger Solarstrom verfügbar ist. Das kann an deine individuellen Bedürfnisse angepasst werden.



- ✓ Der go-e Controller ist ein Energiemanagementsystem, mit dem du den Eigenverbrauch deiner PV-Anlage erhöhen kannst. Das Gerät arbeitet mit allen Arten von PV-Wechselrichtern und AC-Speicherlösungen zusammen, ohne dass eine direkte Wechselrichtermessung zur PV-Optimierung notwendig ist.
- ✓ Die Wallbox passt die Ladephasen an die verfügbare Energie an. Wenn der Solarüberschuss zwischen 1,4 kW und 4,2 kW liegt, wird das Auto einphasig geladen, wenn er höher ist, wird es dreiphasig geladen.

- ✓ Die Produktion des AC-Wechselrichters kann mit einem Sensor visualisiert werden. DC-Batteriesysteme können nicht gemessen werden, aber du kannst eine Speicherentleerung während des Ladens deines Fahrzeugs verhindern, indem du die Einstellungen der App anpasst.

ZUM PRODUKT



UVP:  
Controller 249€

## go-e Controller Highlights



### Laden mit PV-Überschuss

Du kannst den go-e Controller mit allen PV-Wechselrichtern und AC-Stromspeicherlösungen verwenden. Egal, ob du ein erfahrener Nutzer oder ein Neuling in Sachen Photovoltaik bist, der go-e Controller ist die perfekte Wahl.



### Dynamisches Lastmanagement

Mehrere Autos gleichzeitig aufladen? Du benutzt verschiedene Haushaltsgeräte, während dein Auto geladen wird? Der go-e Controller sorgt dafür, dass dein Fahrzeug stets mit dem optimalen Ladestrom versorgt wird, ohne dass dein Hausanschluss überlastet und bei dir das Licht ausgeht.



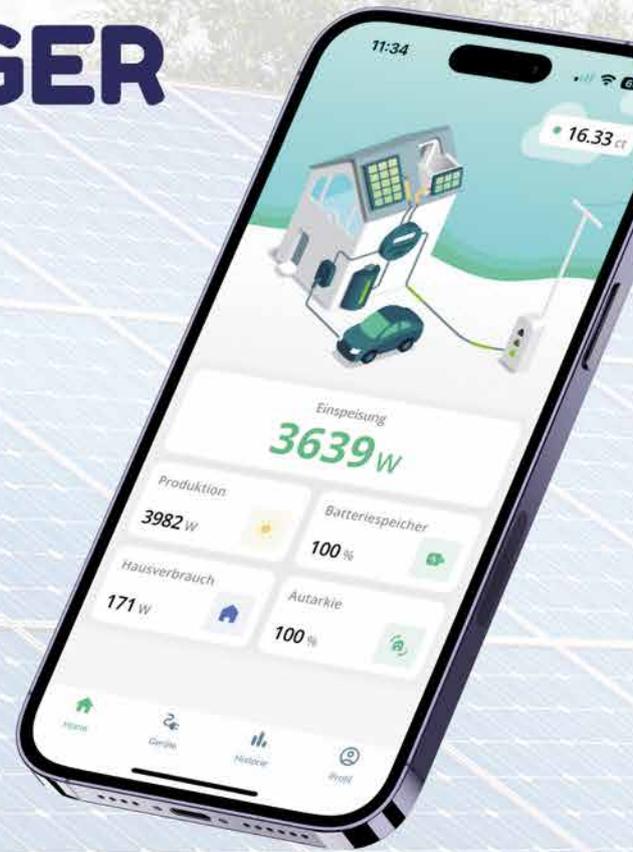
### Energy-Monitoring

Überwache nicht nur die Energieflüsse von Gebäuden und einzelnen Verbrauchern mit dem go-e Controller, sondern steuere auch die Ladevorgänge von Elektroautos im Zusammenspiel mit dem go-e Charger. Noch smarter, noch einfacher!

# DEIN ENERGIEMANAGER

Gemeinsam stark!

- ✓ Intelligente PV-Steuerung
- ✓ Überschussladen in Echtzeit
- ✓ Zielladen & Zeitplansteuerung
- ✓ Phasenumschaltung
- ✓ Keine zusätzliche Hardware nötig
- ✓ Preissignalsteuerung nach dynamischem Tarif



Jetzt kostenlos  
downloaden!



# Die Strompreise steigen **in ganz Europa:** Wie kannst du dein Elektroauto kostengünstig aufladen?

Eine der effektivsten Möglichkeiten, dein Elektroauto kostengünstig zu laden, ist die Installation einer intelligenten Wallbox zu Hause. Das Aufladen mit eigenem Strom ist immer billiger als die Nutzung öffentlicher Ladestationen, egal ob es sich um normale Wechselstrom-Ladegeräte oder superschnelle Gleichstrom-Ladegeräte handelt.

Wenn du dich für eine intelligente Wallbox entscheidest, solltest du auf folgende Merkmale achten:

## *PV-Überschussladen*

Mit go-e kannst du sowohl Verbraucher als auch selbst Erzeuger von Energie sein. Wenn der Tag besonders sonnig ist und alle Geräte zu Hause genug Strom von den Solarmodulen bekommen, aber noch etwas übrig bleibt, kann dieser in deine Autobatterie eingespeist werden. Das geht mit einem Energiemanagementsystem (EMS) wie dem go-e Controller und dem go-e Charger. Das EMS überwacht die verfügbare Energiemenge und gibt dem Charger das Signal, den Ladevorgang zu starten, sobald ein Energieüberschuss vorhanden ist.

## *kWh Limit*

Wenn du z.B. in einer hügeligen Gegend lebst und planst, dein Auto durch Rekuperation zu laden, während du bergab fährst, brauchst du keine volle Ladung. Warum also Geld dafür verschwenden? In der go-e App kannst du einfach deine gewünschte Energiemenge einstellen und hast so die volle Kontrolle über die Lademenge - und Flexibilität für deine Reise.

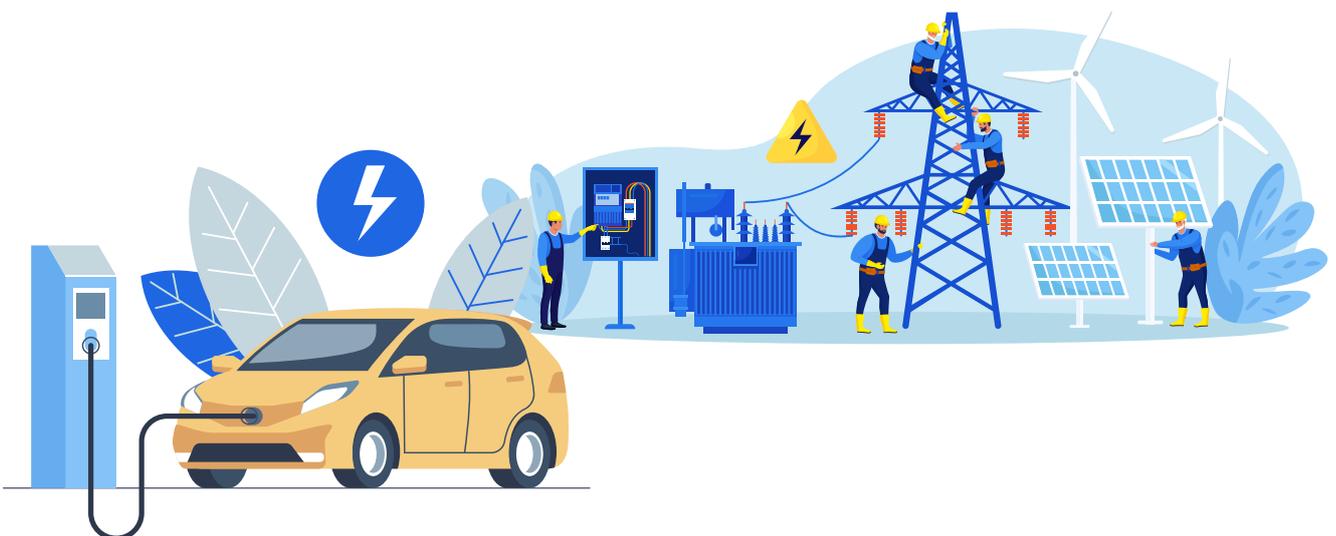
## *RFID*

Könnte nicht jemand deine Wallbox benutzen, während du nicht zu Hause bist? Mit RFID-Management kannst du ganz einfach unbefugten Zugriff verhindern. Schränke den Zugang auf dich selbst, deine Familie oder bestimmte Personen ein, indem du deren RFID-Tags in der go-e App registrierst. Nur registrierte Benutzer können dann an deinem Charger laden. Außerdem behält die App den Überblick darüber, wer wie viel und wann lädt. Das heißt, wenn du deine Wallbox mit einem Nachbarn teilst, weißt du genau, welchen Anteil er an deiner Stromrechnung hat.

## *Flexible Stromtarife*

Mit dynamischen Stromtarifen wird dein Elektroauto zu einem cleveren Sparmeister, der genau dann lädt, wenn die Strompreise am niedrigsten sind. Mit dem „ECO-Modus“ des go-e Charger verfolgt deine Wallbox automatisch die Echtzeit Preise deines Energieversorgers und lädt nur dann, wenn die Kosten auf das gewünschte Niveau sinken. Der Modus „Daily Trip“ sorgt dafür, dass dein Auto rechtzeitig mit der benötigten Energie versorgt wird, während dein Charger dafür gleichzeitig die günstigsten Stunden auswählt, um Geld zu sparen.

**Seit dem 1. Januar 2025 müssen alle Stromversorger in Europa dynamische Tarife anbieten.**



## Frag Ronald!



Ronald Kroke, go-e Head of Marketing & E-Auto Enthusiast

Hallo Ronald,

ich bin ein Neuling zum Thema E-Mobilität, aber ich überlege mir die Anschaffung eines Hybridautos. Jetzt habe ich entdeckt, dass es verschiedene Arten Hybrid gibt. Gibt es da Empfehlungen? Welche ist die beste Form?

- Helmut N., Deutschland

Hallo Helmut,

du hast recht, es gibt verschiedene Arten von Hybriden: Vollhybride, Plug-in-Hybride und Mild-Hybride. Sie alle kombinieren einen Verbrennungsmotor mit elektrischer Energie, aber die Nutzererfahrung und der Wirkungsgrad sind sehr unterschiedlich.

- Vollhybride schalten zwischen einem Elektro- und einem Verbrennungsmotor hin und her oder nutzen beides gleichzeitig. Sie verbrauchen besonders im Stadtverkehr weniger Benzin als gleich dimensionierte reine Verbrennungsmotoren und müssen nicht geladen werden.
- Plug-in-Hybride haben größere Batterien, die extern geladen werden. Sie können elektrisch im Durchschnitt rund 40-60 km fahren und sind das ideale Hybridauto, wenn du hauptsächlich kurze Strecken fährst, aber bedarfsfalls auf die Flexibilität eines Verbrennermotors zurückgreifen willst. Bedenke aber, dass der Benzinverbrauch dieser Fahrzeuge sehr hoch ist, wenn die Batterie leer ist.
- Mild-Hybride sind die einfachsten Modelle. Sie verwenden einen kleinen Elektromotor zur Unterstützung des Verbrennermotors, hauptsächlich um Kraftstoff zu sparen. Sie sind billiger, bieten aber nicht so viele Vorteile wie die anderen beiden Typen.

Wenn du auf Effizienz und Nachhaltigkeit Wert legst, würde ich dir empfehlen, statt eines Hybrids ein reines Elektroauto zu fahren. Elektroautos werden ausschließlich mit Strom betrieben, sodass beim Fahren keinerlei Emissionen entstehen. Außerdem sind sie dreimal so energieeffizient wie Autos mit Verbrennungsmotor. Mit einer Wallbox wie zum Beispiel dem go-e Charger kannst du bequem zu Hause laden - und das billiger als an einer Tankstelle.

Hast du eine Frage an Ronald?

Schicke sie an [marketing@go-e.com](mailto:marketing@go-e.com) mit dem Betreff "Frag Ronald!" und finde die Antwort in der nächsten Ausgabe.



# Elektroautos, die sich nicht mit einer Wallbox laden lassen?!?

Einige haben noch nie von diesen Fahrzeugen gehört, andere schon, und einige sprechen sich vehement für oder gegen sie aus. Wir sprechen von Wasserstoffautos, auch Brennstoffzellenfahrzeuge genannt. Im Grunde handelt es sich bei Wasserstoffautos um Elektrofahrzeuge, die während der Fahrt ihren eigenen Strom aus Wasserstoff erzeugen. Während bei Elektroautos die nötige Energie in der Batterie gespeichert ist, befindet sie sich bei Wasserstoffautos in einem Wasserstofftank. Ist ein Wasserstoffauto in Bewegung, trifft in einer Brennstoffzelle dieser Wasserstoff aus dem Tank auf den Sauerstoff aus der Luft. Die bei dieser chemischen Reaktion freiwerdende Energie treibt den Elektromotor des Fahrzeugs an.

Derzeit gibt es einige Wasserstoffauto-Modelle. Hyundai bietet den NEXO mit einer Reichweite von bis zu 540 km. Toyota hat den Mirai, der bis zu 555 km weit fahren kann. Der Vivaro von Opel hat eine Reichweite von etwa 350 km, während das Wasserstoffauto von Honda 430 km (WLTP) bietet.

Brennstoffzellen haben einen elektrischen Wirkungsgrad von etwa 35%. Zum Vergleich: Bei konventionellen Verbrennerfahrzeugen werden nur etwa 25 % der Energie des Kraftstoffs genutzt, um das Auto in Bewegung zu setzen - der Rest geht als Wärme verloren. Bei Elektroautos werden etwa 85 % des Stroms für den Antrieb des Fahrzeugs verwendet.

Heute gibt es in Europa nicht genügend Tankstellen für Wasserstoffautos. In Deutschland gibt es etwa 100 Wasserstofftankstellen, in Europa insgesamt etwas über 260 und etwas mehr als 900 weltweit. Deshalb ist es derzeit eher unwahrscheinlich - egal wie gut Reichweite und Effizienz eines Fahrzeugs sind -, dass du regelmäßig entspannt mit einem Wasserstoffauto unterwegs bist oder vielleicht sogar damit in die Arbeit pendelst.



## Vorteile von Wasserstoffautos

- Kurze Betankungszeit
- Ähnliche Reichweite wie Elektroautos mit umfangreichen Batteriespeichern
- Fahren ohne lokale Emissionen
- Potenziell umweltfreundliche Technologie
- Wasserstoff ist ein großartiges Energiespeichermittel. Überschüssiger Strom aus erneuerbaren Quellen kann gespeichert werden. Aber ...

## Nachteile von Wasserstoffautos

- ...er kann nicht direkt zum Betanken von Autos verwendet werden. Elektrofahrzeuge, können dagegen mittels bidirektionalem Laden eine praktischere Speicherlösung bieten, die es ermöglicht, Energie bei Bedarf in das Netz zurückzuspeisen
- Geringe Anzahl von Betankungspunkten
- Nur wenige Fahrzeugmodelle auf dem Markt verfügbar
- Teuer
- Der meiste Wasserstoff für Autos wird derzeit aus fossilen Brennstoffen hergestellt, die CO<sup>2</sup> freisetzen



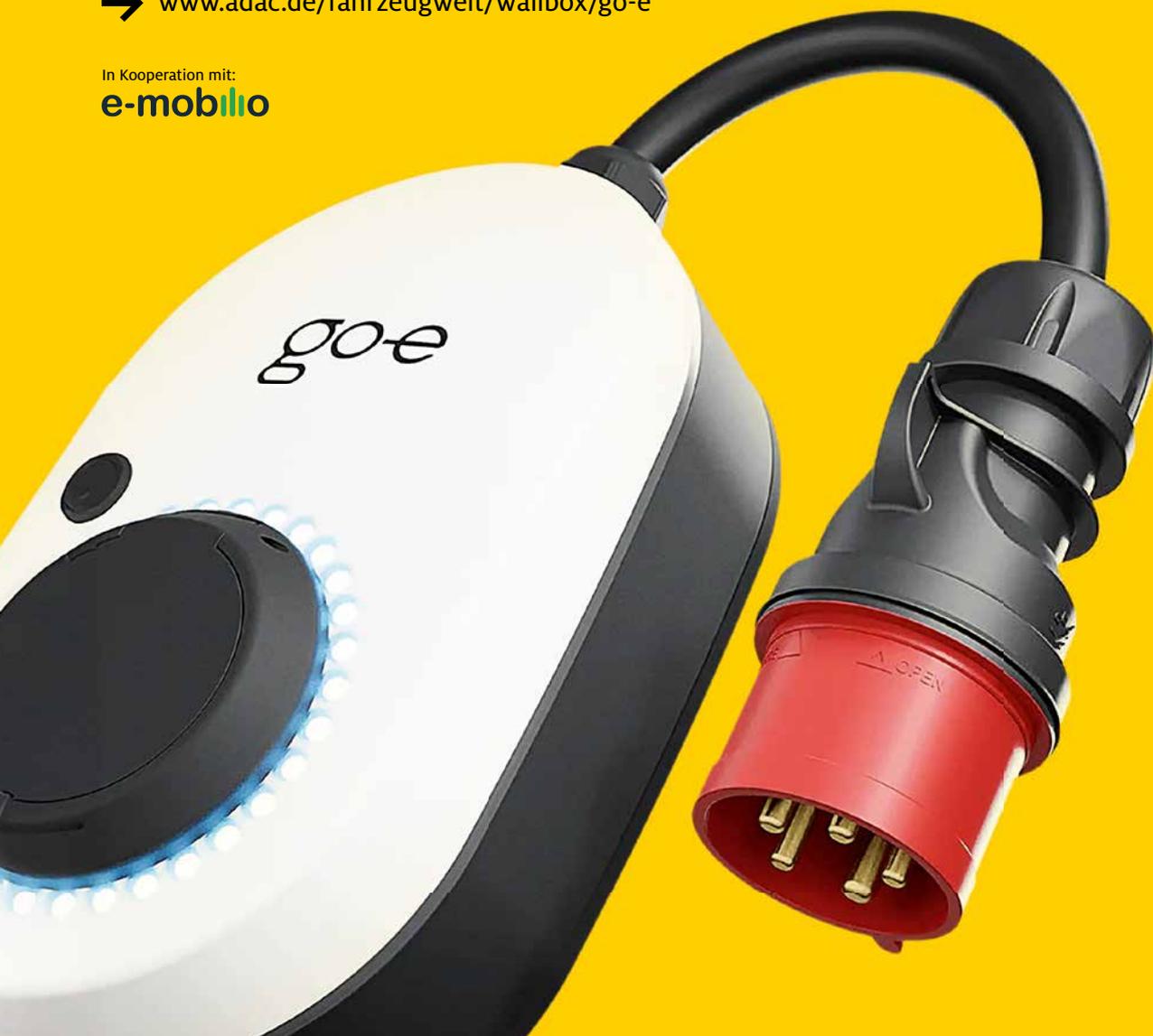
# Ihr go-e Charger mit Mitglieder-Vorteil – jetzt bei **ADAC e-Charge Home**

Erhalten Sie dazu ein kostenloses Wallbox-Installations-Angebot. Füllen Sie einfach das Onlineformular aus und erhalten Sie Ihr persönliches und unverbindliches Installationsangebot. Dank des Willkommensrabatts von e-mobilio ist der Service kostenlos!

Unser Partner e-mobilio berät Sie zu sämtlichen Fragen rund um die Themen Wallbox und Installation unter 0 800 505 00 46 (Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr) oder kundenservice.adac@e-mobilio.de  
Hier finden Sie alle wichtigen Infos:

➔ [www.adac.de/fahrzeugwelt/wallbox/go-e](http://www.adac.de/fahrzeugwelt/wallbox/go-e)

In Kooperation mit:  
**e-mobilio**



Zum Produkt!



# go-e Charger - Finde den Perfekten für dich!

Anwendungsfall	Ideale Wallbox	Warum?
Laden des Elektroautos zu Hause	Für Gegenden mit stabilem WLAN: go-e Charger Gemini / Gemini flex	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flexible Stromtarife</li> <li>• PV-Überschussladen</li> <li>• Offene Schnittstellen für mehr Freiheit und Flexibilität</li> <li>• Statisches und dynamisches* Lastmanagement</li> <li>• kWh-Limit</li> </ul>
	Für Gegenden ohne stabiles WLAN: go-e Charger Gemini 2.0 / Gemini flex 2.0	
Elektroauto unterwegs laden	go-e Charger Gemini flex 2.0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plug &amp; Play-Anwendung</li> <li>• Laden an jeder verfügbaren Steckdose</li> <li>• RFID-Zugangsschutz</li> </ul>
Dienstwagen zu Hause laden	go-e Charger PRO	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MID-konformer Stromzähler</li> <li>• RFID-Zugangsschutz</li> <li>• OCPP oder API erlauben das Management mehrerer Wallboxen</li> </ul>
Laden im Unternehmen, im Mehrfamilienhaus,  Voraussetzungen: Keine Rechnungslegung erforderlich, die Wallbox im Mehrfamilienhaus ist nicht an den allgemeinen Strom angeschlossen	go-e Charger Gemini / Gemini 2.0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RFID-Zugangskontrolle</li> <li>• Händische oder automatisierte Optionen für den Ladedatenexport</li> <li>• Statisches und dynamisches Lastmanagement</li> <li>• Volle Kontrolle durch das go-e Portal (Backend)</li> </ul>
Laden im Unternehmen, Mehrfamilienhaus oder Hotel  Die Wallbox im Mehrfamilienhaus kann an den allgemeinen Strom angeschlossen sein, das Laden wird abgerechnet	go-e Charger PRO**	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MID-konformer Stromzähler</li> <li>• Ein Blind Cover kann zur elektrischen Vorbereitung für zukünftige Ladestationen an Parkplätzen montiert werden</li> <li>• RFID-Zugangskontrolle</li> <li>• Händische oder automatisierte Optionen für den Ladedatenexport</li> <li>• Statisches und dynamisches Lastmanagement</li> <li>• Volle Kontrolle durch das go-e Portal (Backend)</li> </ul>

IT'S A MATCH!

\*Verfügbar, wenn zusammen mit dem go-e Controller oder einem System unserer Integrationspartner verwendet

\*\*In Deutschland ist die ME-Version Pflicht!

**go-e ist  
stolzes Mitglied  
der TCA.**



**Werde eben-  
falls Mitglied!**

Die Trusted Charging Alliance (TCA) unterstützt neue Ideen und gewährleistet eine hohe Qualität der Ladetechnologie für Endkunden in ganz Europa. Ihr Ziel ist eine nachhaltige und zuverlässige Elektromobilität, wobei der Schwerpunkt auf Sicherheit und Innovation liegt. Die Allianz will ein starkes Fundament für die Industrie von Ladelösungsanbietern schaffen.

**Z**u den Mitgliedern zählen Hersteller wie go-e, Charge Amps, KEBA, LAPP, Kostad und Phoenix Contact sowie Softwareentwickler und Business Enabler wie Würth, Reisenbauer und Fintelligence. Alle Mitglieder befolgen vier Grundprinzipien:

### **1 Wertschöpfungskette in der EU:**

Sicherstellung eines europäischen Produktionsprozesses (über 60% innerhalb der EU, Montage, Lieferkette, Softwareentwicklung).

### **2 Normen und Rechtliches:**

Einhaltung von ISO- und EU-Normen, einschließlich Typenzulassungen und Konformität. (ISO-/EU-Normen, Baumusterprüfbescheinigungen, Konformität)

### **3 EU-Datenhoheit:**

Nutzung von EU-Cloud-Diensten und Einhaltung der allgemeinen Datenschutzverordnung (Kundendaten auf Servern in der EU und EU-Cloud-Dienste)

### **4 Ethik, Umwelt und Ökologie:**

Verpflichtung zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung (Netto-Null) und Einhaltung der ESG-Anforderungen

Weitere Informationen über die Trusted Charging Alliance findest du hier:

[www.tca.energy](http://www.tca.energy)



TCA-Präsident Christian Philipp, flankiert von den Vizepräsidenten Falco Lausegger und Gerald Stiepan, fotografiert bei der e-innovation Austria.

Das TCA-Netzwerk ist bestrebt, ein Vorbild für eine starke Kooperation zu sein und einen sinnvollen Beitrag für die Gesellschaft in Europa zu leisten. Die Mitglieder arbeiten in verschiedenen Gruppen an gemeinsamen Themen und den sozialen Auswirkungen der Elektromobilität. Ihr Ziel ist es, dass die Hersteller von Ladelösungen in Europa mit einer Stimme sprechen. Unternehmen und Organisationen sind herzlich eingeladen, teilzunehmen und innovative Ansätze einzubringen, die wirtschaftlich tragfähig, nachhaltig und verbraucherfreundlich sind und mit den Grundwerten der Allianz übereinstimmen.

# “...go-e ist mehr als ein Produktlieferant: Ein Partner”

## ENERGIEBUDE über die Erfahrung mit go-e

„Bei ENERGIEBUDE wollten wir einen Partner finden, auf den wir uns wirklich verlassen können, der uns die Arbeit erleichtert und uns hilft, die besten Lösungen für unsere Kunden zu finden. So haben wir angefangen, mit go-e zu arbeiten. Was uns an go-e-Produkten am meisten gefällt, ist ihre Flexibilität und Kompatibilität. Es ist so einfach - nur ein Knopfdruck, und alles funktioniert. Und mit der go-e App können wir alles von überall aus verwalten. Das macht unser Leben einfacher.“

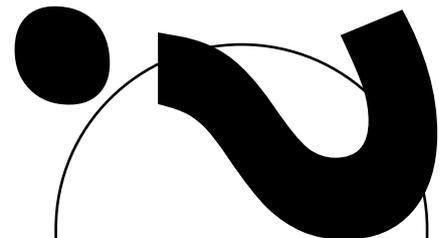
Unser Hauptaugenmerk liegt auf erneuerbaren Energien, und E-Mobilität ist ein wichtiger Teil davon. Es passiert häufig das Kunden mit der Installation einer PV-Anlage beginnen und dann ein paar Monate später denken: „Okay, jetzt brauche ich ein Ladegerät für mein Auto.“ Und in diesem Fall empfehlen wir immer das go-e Ladegerät und den Controller. Zum Beispiel haben wir vor kurzem ein komplettes PV-System auf der Südseite des Hauses von Kunden installiert. Wenig später beschlossen sie, sie wollten ein Ladegerät für Elektroautos. Sie waren begeistert, wie gut alles zusammen funktionierte. Die go-e Wallbox war einfach in die bereits bestehende Solaranlage zu integrieren, und das dynamische Lastmanagement half ihnen, ihren Verbrauch anzupassen.

Was wir an go-e schätzen, ist, dass das Unternehmen nicht nur ein Produktlieferant ist, sondern ein Partner. Wir wollen nicht mit vielen verschiedenen Unternehmen zusammenarbeiten. Stattdessen wollen wir einige wenige, denen wir vertrauen können und die alles abdecken. Und go-e hat uns dabei hervorragend unterstützt - ob beim Beantworten von Fragen oder beim technischen Support. Es wird immer sichergestellt, dass wir haben, was wir brauchen.“



## go-e App

Gratis. Komfortabel. Individuelle Einstellungen.



## Quiz

Welche Funktion der go-e App wird am meisten benutzt?

- a) Lastmanagement
- b) RFID
- c) PV-Überschussladen

Lösung auf S. 42

# DU WIRST PAT\*IN UND ICH WERDE FORSCHERIN



SOS  
KINDERDORF

[www.sos-kinderdorf.at](http://www.sos-kinderdorf.at)

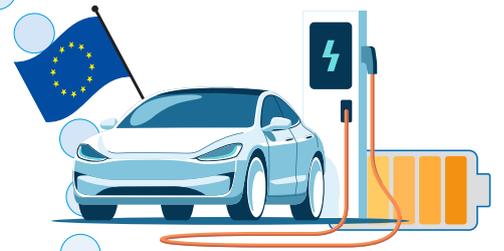
# E-Mobilitätstrends

Islands E-Mobilitäts-  
markt brach  
**2024 um 70%**  
ein. Grund waren höhere  
Steuern auf BEV.



**16% aller in der EU  
2024 verkauften  
Neuwagen**

waren BEV (Voll-  
elektrische Autos).



**96% aller PKW-  
Neuzulassungen**

in Norwegen im  
Januar 2025  
waren BEV.



**Bleibe  
auf dem  
Laufenden!**

Im Februar 2025  
wurden in Deutschland  
**34.498 BEVs**  
neu zugelassen.



Die Volkswagen-Gruppe  
verkaufte 2024 in Europa  
**die meisten  
Elektrofahrzeuge.**



Besuche unseren Blog rund um E-Mobilität,  
mit allen Zahlen, Fakten und Statistiken.



Blog

go-e Zubehör

# go-e Adapter

Für Gemini flex & Gemini flex 2.0

11 kW | 22 kW



11 kW auf 32 A



22 kW auf 16 A

Adapter auf CEE rot 16 A oder 32 A

Adapter auf CEE blau 16 A (Campingstecker), max. 3,7 kW

Adapter auf Haushaltssteckdose, max. 2,3 kW (bei 10 A)

## Passendes Zubehör für deine E-Auto Ladestation

UVP: 11 kW 35,90€  
UVP: 22 kW 38,90€



UVP: 11 kW 35,90€  
UVP: 22 kW 38,90€

UVP: 11 kW 44,90€  
UVP: 22 kW 38,90€

Typ-2 Ladekabel, Adapter und mehr für das bequeme Aufladen mit dem go-e Charger oder Ladestationen anderer Hersteller, wo immer du auch bist.

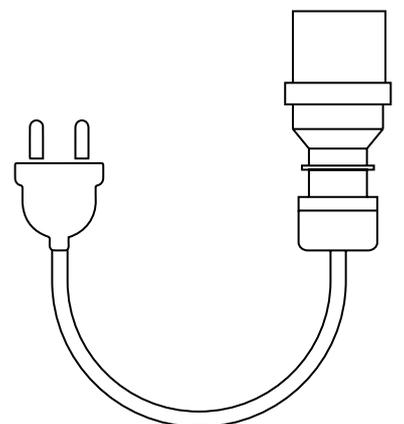
*Du verbringst ein Wochenende beim Camping oder auf dem Land, aber die nächste Ladestation ist mindestens 20 km entfernt?*

Kein Problem, wenn du einen go-e Adapter hast. Nimm die mobile Wallbox von go-e einfach mit und schließe sie an eine Steckdose an.

Zum Produkt



UVP: Im Set 105€



Kabellänge á ca. 30 cm



*Machst du Campingurlaub auf dem Land und die nächste Ladestation ist mehr als 20 km weit weg?*

Kein Problem, wenn du einen go-e Adapter hast. Nimm ihn einfach samt deiner mobilen Wallbox mit und stecke ihn an einer beliebigen Steckdose ein.

*Campen in Frankreich?  
Rundreise durch Europa?  
**Das kannst du alles!***





## 32-facher österreichischer Meister

Der EC-KAC ist stolzer Partner von **go-e**





So könnte die Installation  
deines go-e Chargers aussehen



oder so



---

### Quiz Lösungen:

Wie häufig laden die Besitzer von Elektroautos ihre Fahrzeuge auf?

Lösung: b) 24% täglich, 14% wöchentlich, 57% mehrmals pro Woche

In welchem Land stieg der Absatz von Elektroautos im Jahr 2024 um 91%?

Lösung: c) Malta

Welches Land ist führend bei der Einführung von Elektroautos in Unternehmen: 41,2% der Firmenwagen sind elektrisch?

Lösung: a) Belgien

Welche Funktion der go-e App wird am häufigsten genutzt?

Lösung: c) PV-Überschussladung

*Teil der E-Mobilitäts-Gemeinschaft zu werden bedeutet, einen Beitrag zu einer besseren Zukunft zu leisten und gleichzeitig finanzielle Vorteile zu genießen. Wer kann da schon nein sagen?*

Außerdem bietet die Elektromobilität viel Komfort, denn du kannst dein Fahrzeug zu Hause, am Arbeitsplatz und auf Reisen aufladen.

Unser go-e Charger garantiert dir ein perfektes Ladeerlebnis, denn er verfügt über zahlreiche intelligente Funktionen und Sicherheitsmerkmale. Jedes Mal, wenn du in deiner go-e-App auf den Button "Ladevorgang starten" tippst und der Strom aus dem Netz oder den PV-Paneelen in deine Autobatterie fließt, lädst du nicht nur dein Fahrzeug auf - du trägst auch zu einer saubereren, grüneren Zukunft bei.



*Wir freuen uns, dass wir unsere Erkenntnisse zur Elektromobilität mit dir teilen konnten, doch es gibt immer noch mehr über das elektrische Fahren zu erfahren.*

Wenn du dein Ladeerlebnis verbessern möchtest oder eine Anleitung brauchst, wie du die Vorteile eines Elektroautos maximieren kannst, besuche uns in den sozialen Medien oder auf YouTube und schau dir die Blogartikel auf unserer Website an!



Social Media



Blog

Wenn du Wünsche, Vorschläge oder Themenideen hast, sende diese bitte an [redaktion@go-e.com](mailto:redaktion@go-e.com)

# Der neue Hyundai INSTER. Vollelektrisch.

Are you in?



함께 할래요?



Kompakt, einzigartig und vollelektrisch - jetzt das nächste Level kennenlernen.

[hyundai.at/inster](https://hyundai.at/inster)

Der neue Hyundai INSTER lässt Sie Autofahren völlig neu erleben. Kompakt und dynamisch, wie es die Zukunft verlangt, setzt er neue Maßstäbe bei Antrieb, Ausstattung und Reichweite. Schnelles Aufladen in nur 30 Minuten von 10 auf 80%<sup>1</sup> und klassenbeste Reichweite von bis zu 370 km<sup>2</sup>.  
**Heben wir E-Mobilität gemeinsam auf das nächste Level!**

 **HYUNDAI**

**5** JAHRE  
**Unlimitierte**  
Kilometergarantie

**8** JAHRE  
**160.000 km**  
Batterie Garantie

<sup>1</sup> Die Hyundai 5 Jahres-Neuwagengarantie ohne Kilometerbegrenzung gilt nur für jene Hyundai-Fahrzeuge, welche als Neufahrzeug ursprünglich von einem autorisierten Hyundai-Vertragshändler mit Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder der Schweiz an Endkunden verkauft wurden. Details zu den Garantiebedingungen und dem Garantiefumfang sowie den Ausnahmen und Einschränkungen davon finden Sie im Garantie- und Serviceheft bzw. Garantieheft und der gesonderten Garantie-Urkunde des Fahrzeuges. <sup>2</sup> Die Garantie gilt nur für die Hochvolt-Batterie für die Dauer von 8 Jahren ab Garantiebeginndatum oder bis zu 160.000 km Laufleistung, je nachdem was früher eintritt.

\* Die Reichweite und der Verbrauch können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Ladeleistungen sind unter optimalen Bedingungen erreichbar und können durch Witterungseinflüsse deutlich variieren. Symbolabbildung, Satz- und Druckfehler vorbehalten.